

4812/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Zweytick

und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend parteipolitischen Mißbrauch der BSO durch die SPÖ

Den unterfertigten Abgeordneten liegt eine Information der Bundes - Sportorganisation (BSO) an alle Mitglieder des Kontrollausschusses der BSO vor, durch welche der "Text des Parlamentsbeschlusses" zur Glücksspielgesetznovelle übermittelt wird. Die Einleitung zu dieser Information lautet:

"Auf Initiative des Präsidenten der BSO Bundesminister a.D. Dr.Franz Löschnak und Sportsprecher Arnold Grabner wurde im Parlament beschlossen, für den Sport 3 % des Umsatzes der Lotteriegesellschaft."

Dazu ist festzustellen, daß - abgesehen von dem unverständlichen Satz - der gegenständliche Initiativantrag zum Glücksspielgesetz ein Antrag beider Regierungsparteien war und auch auf die Initiative von ÖVP - Abgeordneten zurückgeht; diese bemühten sich schon um eine Lösung, als noch der SPÖ - Finanzminister diese blockierte.

Es ist sehr bedauerlich, daß die BSO, welche im Interesse des Sports überparteilich agieren sollte, so eindeutig einseitige und parteipolitisch motivierte Informationen an ihre Mitglieder weitergibt.

Bisher hat in der Sportpolitik breiter Konsens geherrscht, daß die Sportpolitik nicht parteipolitisch mißbraucht werden darf und Politiker aller Weltanschauungen für den Sport an einem Strang ziehen. Sollte dieses "gentlemen's agreement" einseitig gekündigt werden, wäre dies zum Nachteil für den Sport, was wir sehr bedauern würden.

Mit dem Ziel einer sauberen Trennung von Parteipolitik und Sport stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehende

Anfrage:

1. Halten Sie es grundsätzlich für korrekt, wenn die Mitglieder eines überparteilichen Sportverbandes so deutlich einseitig informiert werden?
2. Werden Sie als das für den Sport zuständige Mitglied der Bundesregierung Maßnahmen zur Änderung dieser unhaltbaren Situation in der BSO treffen?
3. Unterstützen Sie die von Abgeordneten Dr. Kräutler in der Anfrage 4718/J diskutierte Forderung, in dem Fall, wenn die parteipolitische Manipulation fortgesetzt wird, Sportförderungen aus Bundesmitteln bis zur Wiederherstellung der Überparteilichkeit auszusetzen?